

**Termin 1 & 2**

**Präferenzrelationen**

„Größer/Kleiner“ - Haushalte können Güterbündel vergleichen und Aussagen wie besser, gleich gut oder schlechter machen.

UPGRADE!

**Nutzenfunktionen  $u(x)$**

„Punktesystem“ - abhängig von Gütermengen oder Geldmengen hat der Haushalt mehr oder weniger Nutzen.

$u(x_1, x_2, \dots)$

**Grenznutzen  $\frac{\partial u}{\partial x_1}$**

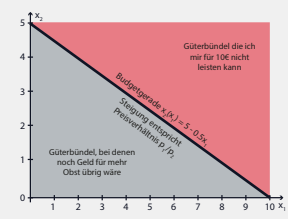
Zusätzlicher Nutzen einer weiteren Einheit eines Gutes, gegeben ich habe schon eine bestimmte Menge davon.

ABLEITUNG

QUOTIENT

$MRS_{1,2} = \frac{\partial u / \partial x_1}{\partial u / \partial x_2}$

Ich will mindestens .... Einheiten vom zweitgenannten Gut, damit ich eine Einheit des erstgenannten Gutes abgebe.



**Budgetrestriktionen**

Beschränktes Budget für den Einkauf von Gütern sorgt für echte Entscheidungen. Der Kauf von mehr X verhindert den Kauf von mehr Y.

LAGRANGE od. SUBSTITUTION

4. Schritt: Bestimmung des optimalen Güterbündels  
1. Bestimmung der Lagrange-Funktion  
2. Bestimmung der ersten partiellen Ableitungen  
3. Bestimmung der zweiten partiellen Ableitungen  
4. Bestimmung des optimalen Güterbündels

**Termin 3**

Elastizität  $\varepsilon = \frac{\partial q}{\partial p} \cdot \frac{p}{q}$

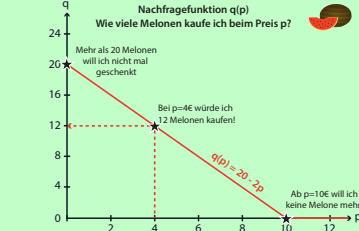
BERECHNEN

Um wie viel % ändert sich die Nachfrage eines einzelnen Konsumenten, wenn ich den Preis um 1% erhöhe?

**Nachfragefkt.  $q(p)$**

Wie viel Stück q fragt dieser Konsument bei einem Preis von p nach?

AGGREGATION



AUFLÖSEN

**Inverse Nachfragefkt  $p(q)$**

Bei welchem Preis von p frage ich q Stück nach? Wie hoch ist meine Zahlungsbereitschaft, wenn ich schon q Stück habe?

Elastizität  $\varepsilon = \frac{\partial Q}{\partial p} \cdot \frac{p}{Q}$

BERECHNEN

Um wie viel % ändert sich die Gesamtnachfrage, wenn ich den Preis um 1% erhöhe?

**Gesamtnachfragefkt.  $Q(p)$**

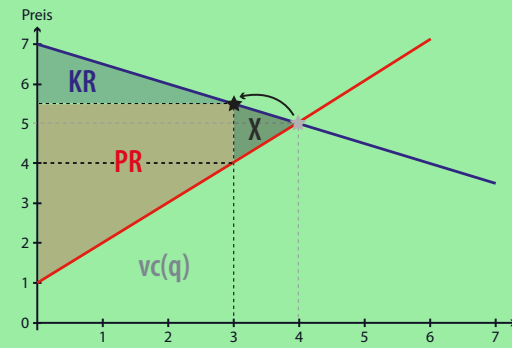
Wie viel Stück Q fragen die Konsumenten bei einem Preis von p nach?

AUFLÖSEN

**Preis-Absatz-Funktion  $p(Q)$**

Bei welchem Preis von p werden Q Stück nachgefragt? Wie hoch ist die Zahlungsbereitschaft, wenn schon Q Stück verkauft wurden?

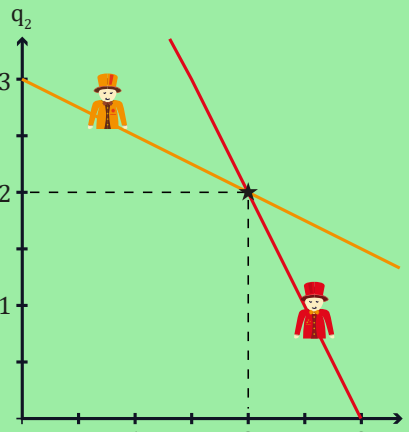
**Termin 6 & 7**



**MARKTMODELLE  
POLYPOL, MONOPOL**

**Mikro II, Termine 1-3**

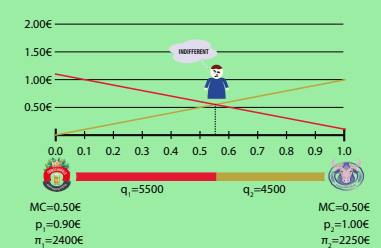
**MEHR MARKTMODELLE  
COURNOT-OLIGOPOL  
BERTRAND-OLIGOPOL**



**Mikro II, Termine 4-7**

**SPIELTHEORIE  
Gefangenendilemma  
Stackelberg-Modell**

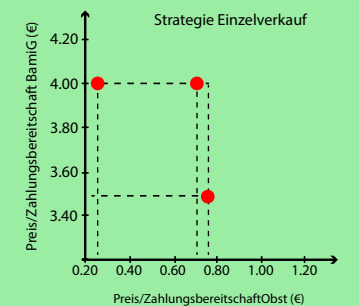
	Produzent 2 Kleine Menge $q_2=1.5$	Produzent 2 Große Menge $q_2=2.0$
Produzent 1 Kleine Menge $q_1=1.5$	$\pi_1 = 4.5$ $\pi_2 = 3.75$	$\pi_1 = 3.75$ $\pi_2 = 5.0$
Produzent 1 Große Menge $q_1=2.0$	$\pi_1 = 5.0$ $\pi_2 = 3.75$	$\pi_1 = 4.0$ $\pi_2 = 4.0$



**MARKTSTRUKTUREN  
Vertikale Integration  
Plattformen**



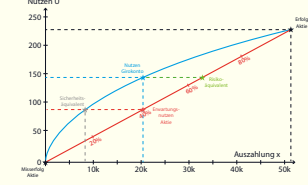
**PREISSTRATEGIEN  
Preisdiskriminierung  
Bündelpreise**



**PRODUKTDIFFERENZIERUNG  
Monopolistische Konkurrenz  
Hotelling-Modell**

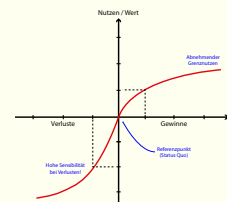
**Erwartungsnutzen  $E[u(x)]$**

Wie viel Nutzen erhalte ich bei einer riskanten Entscheidung im Durchschnitt?



**Prospekt Theorie**

Eine Alternative zur Erwartungsnutzenmaximierung nach von Neumann-Morgenstern



**Verhaltensökonomik**

Welche Effekte können auftreten, wenn unser Homo nicht mehr oeconomicus ist, sondern irrational?



**Termin 4**

**Termin 5**

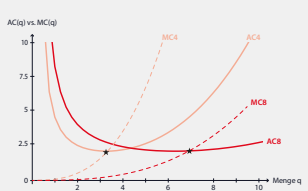
**Kostenrechnung**

Abgrenzung von Fixkosten  $fc$ , variablen Kosten  $vc$  Durchschnittskosten (AC) und Grenzkosten (MC)

↓

**Kostenfunktion  $c(q)$**

Wie viel kostet die Produktion von q Stück, unter der Annahme, dass die Produktionsfaktoren Arbeit (L) und Kapital (K) optimal verwendet werden.



OPTIMIERUNG

$MC \stackrel{!}{=} AC$

**Produktionsfunktion  $q(A,K,L)$**

Wie viel Stück eines Produktes kann durch Einsatz von den Produktionsfaktoren Arbeit (L) und Kapital (K) bei einem Technologieniveau (A) produziert werden?

ABLEITUNG

Grenzprodukte  $\frac{\partial q}{\partial K}$   $\frac{\partial q}{\partial L}$

